Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 1

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-462712

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

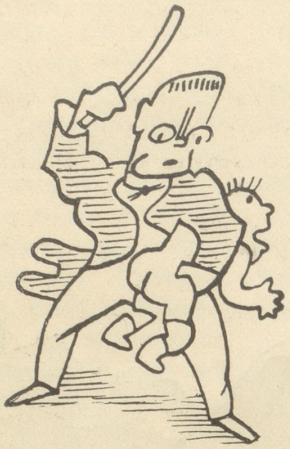
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

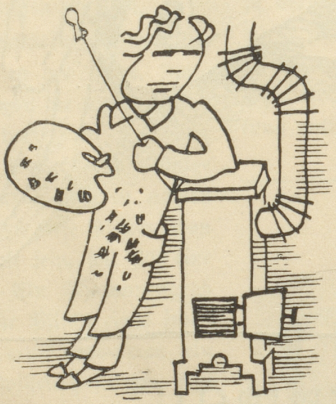
Brauchen Sie Rundholz?

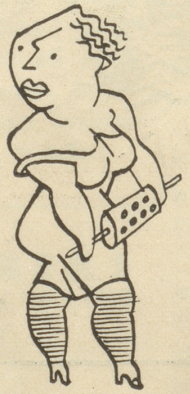
(Zur Rundfrage des statistischen (sadistischen) Amtes in Bern)



Selbstverständlich ---- Madonna! Wie gange susch dr Stei? ---

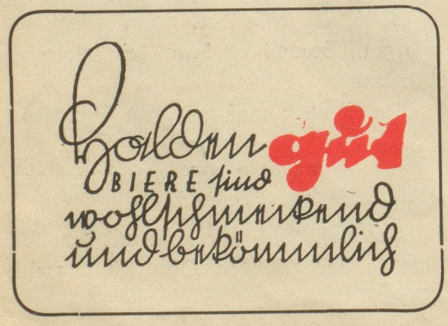
Nur zur Chilbiziit ------ Jaa-a für lüürische Zwecke ------





Daniotti

Ich nit -- aber min Ofe ---- Aber au! So indiskret go frage ---



Frau A.: „Denken Sie sich, Frau Huber, was ich gestern von Frau Meierli erfahren habe! Daß Frau Müller ein ganz gemeines Mensch sei!"

„Ja, warum denn?"

„Das weiß Frau Meierli selber noch nicht recht; aber sie will sich noch näher erkundigen, und wenn sie alles weiß, dann wird sie's mir sofort erzählen und dann sollen sie's auch gleich erfahren."

Der Vater sieht zu, wie der Vierjährige Klötzli aufbaut: „Das get aber e schös Huus, wötsch gwöß emol en tüchtige Muurer gee?" „Jo", sagt der Kleine, ganz versunken ins Spiel. Der Vater besinnt sich auf seinen Stolz und verbessert: „Oder en Architekt, gäll Karli, was meinsch?" „Jo, Bape, en Architekt no lieber." Und nach einer Weile: „Oder emend glich gschider en Muurer wegem bessere Lohn."